

Von den Leitsätzen zum Leitbild

Tagesförderstätte von Maria Grünewald in Wittlich gewinnt Kreativ-Wettbewerb der St. Raphael CAB

Wofür genau stehen wir und für wen sind wir eigentlich da? Was zeichnet unsere Arbeit aus und nach welchen Werten handeln wir? Antworten auf diese Fragen geben die Leitsätze, die uns Orientierung geben und als Kompass dienen. Um eine aktive Auseinandersetzung mit den Leitsätzen zu fördern, veranstaltete die St. Raphael CAB im Herbst 2015 einen unternehmensweiten Kreativ-Wettbewerb unter dem Motto „Von den Leitsätzen zum Leitbild“. Alle Menschen in unseren Einrichtungen und Diensten waren dazu aufgerufen, sich von den Leitsätzen inspirieren zu lassen und in kreativen Beiträgen festzuhalten, was sie mit diesen verbinden.

Bis zum Einsendeschluss wurden insgesamt 26 Einzel- und Gruppenbeiträge eingereicht: vom Gemälde bis zur Zeichnung, von der Collage bis zum Exponat, vom Memo-Spiel bis zum Leitsätze-Song. Heike Krüger, Designerin aus Koblenz, Carsten Liersch, Fotograf aus Mendig, und Lydia Oermann, Künstlerin aus Trier, bildeten die dreiköpfige Jury. In der Jurysitzung am 25. Januar 2016 in der Unternehmenszentrale in Mayen ermittelte sie den Gewinner: die Tagesförderstätte von Maria Grünewald in Wittlich.

Die Künstlergruppe des Siegerbeitrags erhielt ein Preisgeld von 500 Euro, das ihr bei der Preisverleihung am 29. April 2016

in Maria Grünewald überreicht wurde. „Um die eingereichten Beiträge zu würdigen, möchten wir sie möglichst vielen Menschen innerhalb und außerhalb der St. Raphael CAB zeigen“, so Geschäftsführer Jörg Klärner. Einige der Beiträge wurden beim Grünewaldfest am 19. Juni 2016 in Maria Grünewald in Wittlich ausgestellt, als Auftakt zu einer Wanderausstellung an verschiedenen Standorten des Unternehmens. „Die Exponate zeigen uns, was den Menschen in der St. Raphael CAB wichtig ist und welche Werte im Unternehmen gelebt werden. Damit geben sie uns auch wichtige Impulse für unsere weitere Strategiearbeit“, so Jörg Klärner. ■



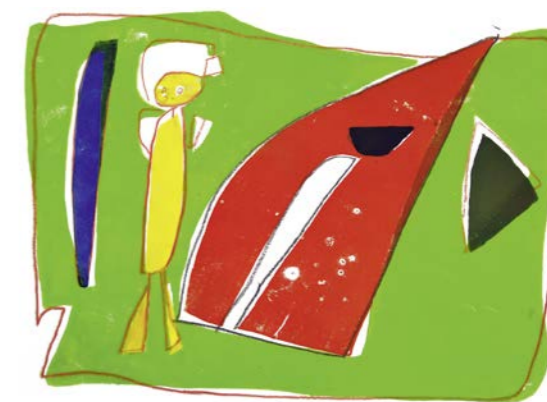
Geschäftsführer Jörg Klärner (4.v.l.) und Geschäftsbereichsleiter Thomas Buckler (3.v.r.) übergeben den Preis an die Künstler des Siegerbeitrags in Maria Grünewald.

Der Siegerbeitrag

Die Beschäftigten Jens Decker, Iris Flesch, Anja Juchems und Klaus Stumm sowie die Mitarbeiterinnen Silvia Bund und Edith Daufenbach aus der Tagesförderstätte in Maria Grünewald in Wittlich setzten sich in gemeinsamen Gesprächen mit dem Thema „Leitbild“ auseinander. Den Entwurf zu ihrem Beitrag gestaltete Jens Decker. Zuerst malte er sich selbst und gruppierte alles Weitere um sich herum. Anschließend suchte die Gruppe zusammen die Farben aus und druckte sie auf den Entwurf.

Die Bedeutung der Farben im Bild (nach Angabe der Künstler):

- Gelb: der Mensch, der Mittelpunkt all unseres Wirkens
- Rot: das Haus, in dem er in Maria Grünewald wohnt und beschäftigt ist
- Blau: der Fluss, der für den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur steht



- Dunkelgrün: das Dreieck, Symbol für das Handeln und für klare Ziele
- Hellgrün: der Hintergrund, für ein Leben im positiven und zukunftsorientierten Umfeld

Die Begründung der Jury

„Die eingereichten Beiträge zeigen alle, wie intensiv sich die Teilnehmer des Kreativ-Wettbewerbs mit den Leitsätzen auseinandergesetzt haben. Herausgekommen sind überaus kreative und qualitativ hochwertige Werke. Sie tragen alle eine starke Handschrift, viele von ihnen sind stilistisch hervorragend, einige fast schon zu perfekt.“

Obwohl uns sehr viele Beiträge sehr gut gefallen haben, waren wir uns schnell einig. Wir hatten am Ende zwei Favoriten und haben uns schließlich für ein ganz besonderes Bild entschieden. Bei diesem hat uns gerade das Nicht-perfekte angesprochen und uns auch an einen Caritas-Gedanken erinnert: Kein Mensch ist perfekt und Menschen mit Beeinträchtigung sind Menschen wie Du und ich. Unser Siegerbeitrag enthält viele Aspekte, die die Arbeit der Caritas und der St. Raphael CAB ausmachen: Menschen, Geborgenheit, Handeln, Leben, Umwelt, Zukunft.

Der Siegerbeitrag transportiert gleichermaßen Frische, Kraft, Dynamik und überzeugt in seiner Klarheit, Reinheit, Wahrhaftigkeit. Das Motiv funktioniert direkt und spontan, sucht keine Umwege,



Die Jury sichtet die eingereichten Werke.

kommt ohne weitere Worte und Wertung aus – und geht unmittelbar ins Herz. Es drückt das aus, nach dem Künstler immer suchen: den unmittelbaren Zugang zu einem bestimmten Ausdruck. Das Werk besticht gerade durch diese Unmittelbarkeit, die vielen Künstlern mit der

Zeit verloren geht. Der Beitrag wirkt nicht aufgesetzt oder konstruiert, sondern unbedarft und intuitiv. Er trotz der heutigen Bilderflut und thematisiert die Leitsätze in einer abstrakten Form. Dieses Unkonkrete transportiert das Wettbewerbsthema auf eine wunderbare Art und Weise.“